

Neuer Tourismustrend in Kalletal?

(Wind-)waldbaden

Zum Thema Windenergie berichten wir von *unverkehrt.de* seit vielen Jahren. (siehe Archiv)
Zuletzt erschien im März 2020 unser Text „Windkraftchaos, oder doch nicht?“ (siehe weiter unten auf dieser Seite). Die Entwicklung der Windenergie in den letzten 5 Jahren war in Kalletal von Ungereimtheiten geprägt und ist durchaus mit dem bekannten Buch und Film „Unterleuten“ zu vergleichen.

Da die derzeit handelnden angeblichen Verwaltungsexperten gemeinsam mit dem Rat zwischenzeitlich den Flächennutzungsplan gründlich „an die Wand gefahren haben“, wittern natürlich viele Grundstückseigentümer, Investorengruppen, Bündnis 90/Die Grünen, Energieversorger und weitere Windbarone ihre neue Chance. Eine Vielzahl neuer Begehrlichkeiten ist geweckt, das Dollarzeichen leuchtet schon bei vielen in den Augen. Aber keiner will das Thema vor den Wahlen im September. Selbst die Fachbereichsleitung (BM-Kandidatin in Dörentrup) und der BM wollen das Thema auf keinen Fall jetzt.



Dabei laufen neue, ganz konkrete Standort-Planungen schon länger auf Hochtouren, völlig unabhängig von dem gemeindlich beauftragten Artenschutzgutachten als eine der Grundlagen für die Ausweisung weiterer Vorrangflächen im Flächennutzungsplan.

„Im und mit dem Wald gesund alt zu werden, ist eine große Chance für Mensch und Natur“ sagte der Bundeswaldbeauftragte anlässlich eines Arbeitsgespräches im Januar 2020 beim Bundesverband Waldbaden e.V. im ostwestfälischen Oberlübbe.

Zum Waldbaden braucht man Wald. Aber kann das auch ein Windwald sein?
Wird der erste **Bundeswaldbeauftragte Deutschlands** aufgrund der neuesten Planungen in Kalletal im Waldgebiet zwischen Kalldorf und Erder demnächst auch noch das Amt des „**Bundes(Wind)waldbeauftragten**“ übernehmen?
Die Bundeslandwirtschaftsministerin denkt bestimmt schon über eine Ernennung nach.

Warum? Das erfahren Sie in Kürze in den

Balkongesprächen September 2020